



Temporärer Raum für Gedankeninstallationen

Holzhängeschrank (rotlackiert) mit 14 Relikten, 5 übermalten Ansichtskarten,
1 übermalten Leporello, 2 Schmuckgehängen
(mit B.Scholz, W. Pohlentz, A.Willms, H. Vanicek)

Die Arbeit bezieht sich auf den Standort der drei Kunst-**Container** im Stadtraum. Der Münsterplatz in Aachen grenzt unmittelbar an den Aachener Dom und ist umgeben von etlichen kleinen Souvenir- und Andenkenläden. Die Objekte, die im und auf dem Hängeschrank gezeigt werden, sind unmittelbar vorher in diesen Andenkenläden erworben worden. Einige Objekte wurden künstlerisch verfremdet, alle Objekte wurden mit Relikt-Nr. versehen.

Die 22 Souvenirobjekte dienen dem späteren Versuch, sich mittels dieser Relikte (Andenken) an den Ort, Raum, Begebenheit, Personen, Gefühle u.a. zu erinnern. Die unterschiedlichsten Relikte werden so zu symbolhaften Gegenständen. Sie dienen einer schon im Ansatz zum Scheitern verurteilten Wahrnehmungserinnerung; denn Erinnerung ist Illusion, ist subjektive Gedankeninstallation.

Der schreinartige Aufbau der Objekte im verschließbaren ehemaligen Küchenmöbel verweist zudem auf kirchenschatzähnliche Präsentation von Relikten und Reliquien, die gleichfalls der Erinnerung und Anbindung dienen.

*Inga Kühl, Aachen 2003, zur Ausstellung **Container***